

MARKIGE WORTE BEIM 60. BEZIRKSTAG

Schwarzwälder-Bote, vom 09.03.2012 20:03 Uhr



Die jeweiligen Schützenkönige und ihre Ritter wurden beim Bezirksschützentag mit viel Beifall bedacht. Foto: Hofer Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Dieter Hofer

Wie bereits Tradition, wurde der 60. Bezirksschützentag des Bezirks Schwarzwald-Hohenzollern in Waldmössingen mit dem Fahneneinmarsch begonnen. Danach ergriff Bezirksoberschützenmeister Heiner Oehme (Freudenstadt) das Wort. Er begrüßte die Ehrengäste und vor allem den Schützenverein Waldmössingen, der seinen 50. Geburtstag feierte und dies zum Anlass nahm, den Bezirksschützentag in seinem Jubiläumsjahr auszurichten.

Es folgten die Grußworte der Landesoberschützenmeisterin Hannelore Lange, die auf die aktuellen Themen der Waffensteuer in Bremen sowie das Zustandekommen und Abdrucken des Grußwortes zum Landesschützentag von H. Kretschmann einging. Da die Ausschreibung des Landesschützentages und die dazu vorliegenden Grußworte immer in Verantwortung des ausrichtenden Vereins gelegen habe, habe man von dem Grußwort erst erfahren, als die fertigen Einladungen bereits kuvertiert zum Versand bereitgelegt hätten. So sei entschieden worden, diese auch in dieser Druckform zu versenden. Es könne aber nicht sein, dass die Landesoberschützenmeisterin für diese Dinge dann auch gleich verantwortlich gemacht und auf die primitivste Form beleidigt und verbal angegriffen werde. Da Hannelore Lange dieses Grußwort in keinsten Weise akzeptierte, wurde sofort ein Schreiben an den Ministerpräsident verfasst, das auf der Homepage des Landesverbandes eingesehen werden kann. Auch warnte die Landesschützenmeisterin vor unbedachten Einzelaktionen und einem allzu schnellen Verbandswechsel, wenn die Schützen mit den Ergebnissen der Verhandlungen mit den Politikern nicht zufrieden seien. Sowohl der WSV als auch der DSB versuchen mit legalen Mitteln so gut wie möglich die Interessen der Schützen zu vertreten. Manch ein schneller Vorstoß, der von einzelnen

Personen gemacht wurde, komme, so Lange, als negative Darstellung von Schützen des Schützenwesens bei Verhandlungen wieder aus der Schublade und würde sogar bei Ministerien den Offiziellen "um die Ohren" gehauen.

Auch in diversen Foren werde oftmals Stimmung gegen die offiziellen Verbände von einzelnen Personen gemacht. Wenn es selbst der WSV mit seinen 90000 Mitgliedern nicht schaffe, die Politik im Ländle zu beeinflussen, können es auch kleinere Verbände nicht schaffen, beendete Hannelore Lange ihre Ausführungen.

Die Ortsvorsteherin von Waldmössingen, Claudia Schmid, gab noch einen kurzen Überblick über die Struktur von Waldmössingen und die Entwicklung der letzten 50 Jahre. Der Schützenverein . so Schmid, war und sei im kulturellen Leben von Waldmössingen nicht wegzudenken.

Als letzter Redner hieß auch der Oberschützenmeister von Waldmössingen, Hilmar Rein, die anwesenden Gäste und Schützen herzlich willkommen.

Danach bat Bezirksoberschützenmeister Oehme die Fähnriche der SVNG Meßstetten und vom SV Waldmössingen zur Bannerübergabe auf die Bühne. Mit der Bitte, den Bezirk würdig für ein Jahr und vor allem beim Landesschützentag zu vertreten, wurde das Banner an den SV Waldmössingen übergeben.

Es folgte die Proklamation der Bezirksschützenkönige und deren Hofstaat. Neu in diesem Jahr war die Austragung des Jugendkönigschießens, das durch den Bezirksjugendleiter Joachim Opitz ins Leben gerufen wurde.

Das Schießen wurde im Schützenhaus in Waldmössingen durch den Bezirkssportleiter Manfred Neudert und Bezirksschatzmeister Dieter Hofer durchgeführt. Der Bezirksschützenkönig bekam die Königskette und der erste und 2. Ritter jeweils einen schönen Zinnbecher. Der Jugendkönig sowie dessen Hofstaat bis zum Knappen bekamen schöne Pokale überreicht.

Danach wurden die Verbandsehrungen von Hannelore Lange, Heiner Oehme und dem 2. Bezirksschützenmeister Lothar Ott durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurde Rolf Schittenhelm, der das Amt des ersten Bezirksschützenmeisters 16 Jahre lang begleitet hatte, der Ehrentitel "Ehren-Bezirksschützenmeister" verliehen.

Wie jedes Jahr wurden auch wieder besondere Schützen aus dem Jahr 2011 ausgezeichnet. Bewusst wird im Bezirk auf "Medaillen behängte" Sportschützen bei dieser Ehrung verzichtet. So wurden dieses Jahr wieder drei Schützen der 2. Reihe für sehr gute Leistungen ausgezeichnet.

Zum Schluss wurden noch den Rundenwettkampfsiegern der Bezirksliga 2011/2012 die Meisterplaketten überreicht. Auch noch einzelne Plaketten aus dem vorletzten Wettkampfsjahr wurden an die Sieger verteilt.

Für Zwei-Jahres-Rhythmus finden sich nicht genug Stimmen

Schwarzwälder-Bote, vom 09.03.2012 20:00 Uhr



Die Geehrten des Ehrenamtes 2012. Foto: Hofer Foto: Schwarzwälder-Bote

(dh). Der Delegiertentagung lagen beim Bezirksschützenntag in Waldmössingen die Berichte in gedruckter Form vor und waren auch bereits allen Vereinen per Post zugestellt worden. Von der Versammlung kamen zu diesen Berichten keine weiteren Fragen. Ergänzungen gab es nur von der Sportleitung, die auf den Passus der Helfer-Rekrutierung noch einmal ausdrücklich hinwies. Sollte die Helfersituation wie im Vorjahr ausfallen, werde auf diesen seit langem in der Ausschreibung aufgeführten Passus zurückgegriffen. Sollten Helfer auf den Anlagen während der Meisterschaften fehlen und Schützen, die sich der Verantwortung und Mithilfe ohne plausiblen Grund entziehen, werden diese ohne Ausnahme disqualifiziert. Bezirkssportleiter Manfred Neudert hofft aber, dass dieser Fall hoffentlich nicht eintreten werde

Bezirksjugendleiter Joachim Opitz bat noch einmal alle Vereine darum, den Pistolen-Team Cup zu unterstützen und Jungschützen nach Grüntal-Frutenhof zu entsenden. Außerdem werde ein Ausrichter für den neu geschaffenen Bezirksjugendtag im Jahre 2013 gesucht.

Bezirksoberschützenmeister Oehme verlas das kurzem eingegangene Rücktrittsschreiben des Bezirksschulungsleiters Bernd Kreidler und bat um dessen Kenntnisnahme.

Luftpistole-Rundenobmann Kurt Stoll rief noch einmal zu mehr Disziplin auf und wies noch einmal ausdrücklich auf die Ligaordnung hin, die besagt, dass Mannschaften, die nicht zum Wettkampf antreten, zukünftig in der untersten Liga antreten müssen und im Folgejahr nicht den Meistertitel erringen können.

Die Kassenprüfer Hilmar Rein und Stefan Blank hatten die Kasse von Bezirksschatzmeister Dieter Hofer geprüft. In Vertretung verlas Stefan Blank das Prüfungsprotokoll und bescheinigte Hofer eine ordnungsgemäße und saubere Kassenführung. Des Weiteren empfahl er der Versammlung, der Bezirkskasse für das Jahr 2011 die Entlastung zu erteilen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen oder Auskünfte gewünscht waren, beantragte Landesoberschützenmeisterin Hannelore Lange die Entlastung des gesamten Bezirksvorstandes, die von der Versammlung auch Einstimmig erteilt wurde.

Aufgrund von Sparmaßnahmen wurde von Holger Oehme an die Versammlung die Frage gerichtet, ob das Thema Bezirksschützentag nur noch alle zwei Jahre weiterverfolgt werden sollte. Durch die Struktur des Bezirkes sind jedoch Satzungsänderungen und viele Überlegungen notwendig, um dies durchführen zu können. Bevor mit der immensen Arbeit begonnen werden soll, bat er um Diskussion und Abstimmung zu diesem Thema. Hierzu meldete sich zuerst die Landesoberschützenmeisterin Hannelore Lange zu Wort und wies darauf hin, dass der Landesverband ebenfalls in Erwägung zieht, in einem Jahr den Landesschützentag und im nächsten den Landesjugentag abzuhalten. Dadurch würden beide Veranstaltungen wieder aufgewertet. Verschiedene Stimmen aus der Versammlung äußerten sich zu diesem Thema eher negativ. Die Abstimmung ergab 14 Ja- und 136 Nein-Stimmen. Somit wird dieses Thema vorerst nicht weiterverfolgt.

Nachdem noch verschiedene Termine bekanntgegeben worden waren, schloss BOSM Oehme den Bezirksschützentag 2012 und bedankte sich beim SV Nordstetten für die Übernahme im Jahr 2013.